

VIII.

Die homerischen Gleichnisse.

Von

Willy Moog.

III.

Über Wesen und Zweck der Gleichnisse sind die verschiedenartigsten Ansichten vertreten worden, von denen ich nur einige neuere hier erwähnen will. Der Hauptfehler der Betrachtung liegt meist darin, daß man von einem einseitigen Gesichtspunkt ausgeht und nur eine bestimmte Gruppe von Gleichnissen ins Auge faßt. Man kann die psychologische Entstehung des Gleichnisses im dichterischen Geist untersuchen oder den Eindruck auf den Genießenden oder die Stellung des Gleichnisses in der Gesamtkomposition des Kunstwerks. Nach der Richtung, in der sich die Erklärung bewegt, wird auch die Definition des Gleichnisses verschieden sein müssen. Allgemein psychologisch betrachtet, entsteht ein Gleichnis durch Assoziation, und zwar der herkömmlichen Einteilung der Assoziationen nach durch Ähnlichkeits- oder Berührungsassoziation. Bei ausgeführten Gleichnissen wird die Beziehung nicht durch eine einfache Verbindung zweier Vorstellungen hergestellt, sondern es findet gleichsam eine Berührung zweier Assoziationskreise statt. In das Gebiet der eigentlichen Handlung hinein ragt ein Ausschnitt aus einer anderen Sphäre. Die Beziehung kann (wie bei Maßbezeichnungen, beim Beispiel) eine ganz gedankliche oder erfahrungsmäßige sein, in der Regel aber beruht sie auf der Verbindung von Gefühlszuständen und der Gleichartigkeit des Gefühlsuntergrundes. So wird das Gleichnis fast stets Ausdruck eines Gefühls, einer Stimmung. Dieses Gefühlselement kann nun ganz im Sinne der objektiv gezeichneten Handlung empfunden sein, oder es können sich stärkere subjektive Momente des dichterischen Erlebens geltend machen. So wie die Gleichnisse ihrer Entstehung nach psychologisch verschieden sind, so kann auch ihr Zweck ein verschiedenartiger sein. Das Gleichnis stellt mitunter eine rein gedankliche Beziehung dar, es kann der Verdeutlichung einer Vorstellung dienen, es kann aber auch den Eindruck einer sinnlichen Empfindung verstärken, meist jedoch weckt oder steigert es die Gefühls- und Stimmungs-